



**Zentralschweizerischer
Kavallerie- und Pferdesportverband**
Kommunikation Geschäftsstelle ZKV,
Muriel Willi, Mingerstrasse 3, 3014 Bern,
Telefon 031 331 09 14, geschaeftsstelle@zkv.ch

Jahresberichte 2021

Ausbildung



Robert Portmann

Im November und Dezember 2020 konnten die beiden zweitägigen Module Bodenarbeit (Klassenlehrer Derek Frank) und Longieren (Klassenlehrerin Edith Degiori) im NPZ erfolgreich durchgeführt werden. Der WK für Vereinstrainer widmete sich der Dressur. Martin Volesky unterrichtete die Teilnehmerinnen im Einzelunterricht. Wer nicht selbst ritt, konnte als Zuschauer miterleben, wie sich durch die individuellen Übungen und spezifischen Anweisungen die Losgelassenheit von Pferd und Reiter verbesserte. Die Module Dressur und Springreiten im Januar und Februar mussten aufgrund von Corona abgesagt werden. Das Modul Geländereiten wurde anfangs Mai wiederum im IENA durchgeführt. Peter Hasenböhrer zeigte, wie Einsteigerinnen und Reiterinnen mit Geländeerfahrung gemeinsam trainiert werden können. Nebst der Theorie zum Bau von Geländehindernissen wurden auch die Videoanalysen als besonders interessant eingestuft.

Der erste Kursblock der VT- und J+S-Lehrgänge konnte nicht wie geplant am 11. bis 13. Juni stattfinden. Fünf Reiterinnen und ein Reiter aus Vereinen des ZKV sowie eine Reiterin aus der Romandie haben die VT-Ausbildung angefangen. Für das zweite Ausbildungsjahr, den J+S Leiterkurs, waren acht Personen angemeldet. Für die Klasse 5, erster Kursteil für den Abschluss als J+S-Leiter B/Vereinstrainer SVPS hatten sich nur zwei Teilnehmerinnen angemeldet. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde der Kurs nicht durchgeführt. Die bei-

den angemeldeten Reiterinnen konnten die Klasse 5 in verdankenswerter Weise beim OKV absolvieren. Der zweite Lehrgang der J+S/VT-Ausbildung fand unter ganz speziellen Bedingungen statt. Weil das ZKV-Weekend aus verkehrstechnischen Gründen nicht zusammen mit dem Grand Prix von Bern stattfinden konnte, wurden die VT-Kurse am GP-Wochenende durchgeführt. Zudem galt für alle Teilnehmenden die 3G-Pflicht. Dank gutem Willen und Flexibilität konnten wir schlussendlich auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Sieben Reiterinnen haben sich als J+S-Leiter qualifiziert. Den J+S-Leiter B/Vereinstrainer haben insgesamt fünf Kandidatinnen (zwei davon mit Teilnahme beim OKV) erfolgreich abgeschlossen.

Nun – aus meiner Sicht – zum Wesentlichsten in diesem Jahr. Im Juni hat die Grundausbildungskommission des SVPS auf Vorschlag der J+S-Fachleiterin und den Ausbildungsverantwortlichen von OKV und ZKV entschieden, dass der J+S-Leiter und der Vereinstrainer neu auch in Fachrichtung Dressur abgeschlossen werden kann. Die wichtigsten Änderungen sind die spartenspezifischen Anforderungen für die reiterliche Qualifikation. Wer den J+S-Leiter in Fachrichtung Springen abschliesst, reitet das Brevet «Gold Klassisch». Für die Fachrichtung Dressur wird ein GA 07 verlangt. Beim Abschluss als J+S-Leiter B/Vereinstrainer werden statt zwei Parcours auf 110 Zentimeter und des Geländeparcours (B1/B2) zwei Dressurprogramme (L 12 und L 16) und das Brevet «Reiten im öffentlichen Raum» verlangt.

Vieles musste auch in diesem Jahr verschoben, neu geplant oder unter besonderen Auflagen durchgeführt werden. Ich danke den Kursteilnehmenden für ihre Flexibilität, der J+S-Fachleiterin, Patricia Balsiger, Petra Ott (Chefin Ausbildung OKV), Esther Tinguely vom NPZ und allen Instrukto- ren für die wohlwollende und gute Zusammenarbeit.

Robert Portmann
Chef Ausbildung

Concours Complet



Eva Weber

Auch dieses vergangene ZKV-CC-Jahr war von COVID-19 dominiert. So konnte kein CC-Abend stattfinden und eine Preisverteilung gab es auch nicht, denn die Trophy wurde verlängert und heisst jetzt CC-Trophy 2019/2021. Die Teamtrainings hatten zwar weniger COVID-Einschränkungen, dafür spielte im Sommer 2021 das Wetter leider oft nicht mit, um auf den Grasplätzen trainieren zu können. Ich bin dankbar, dass die Trainer so flexibel sind und das Programm anpassen und Verschiebungen organisieren, wenn Trainings wetterbedingt nicht wie geplant durchgeführt werden können. Die insgesamt über 50 Teilnehmer der Trainingsteams haben in dieser Saison auch wieder erfolgreich an nationalen und internationalen Turnieren teilgenommen.

ZKV-Green-Jump

Auch beim ZKV-Green-Jump wurde die Jahreswertung coronabedingt über zwei Jahre gezogen. Astrid Strahm konnte mit Topleistungen die meisten Punkte sammeln und freute sich am Final am ZKV-Weekend über die Silbermedaille. Gewinnen konnte den Final Christine Riesen und Bronze sicherte sich Ramona Reist. In dieser Kategorie wird es eine Reglementsänderung für lizenzierte Reiter geben: Lizenzierte Reiter dürfen im folgenden Jahr mit Pferden bis 100 Gewinnpunkte im Green Jump starten.

Nachdem die B3-Schweizer-Meisterschaft in Dübendorf wetterbedingt nicht durchgeführt werden konnte, hat sich Aarau wiederum bereit erklärt, die SM durchzuführen. Am 18. September fand sie bei wunderschönstem Wetter

statt. Vielen Dank an dieser Stelle dem Veranstalter für diese tolle Austragung! Esther Andres (ZKV) konnte mit ihrer kleinen Kämpferin Insterkalla die Prüfung vor Claudia Meier (OKV) und Kuki Schärer (FER) gewinnen. Die Equipe ZKV 1 gewann auch gleich noch die Equipenwertung der Regionalverbände. So siegte die Equipe ZKV1 mit Esther Andres, Steffi Mylius, Stefanie Bigler und Philipp Kühne vor OKV1 und FER2. Herzliche Gratulation!

Wir lassen uns nicht unterkriegen

Eine CC-Veranstaltung zu organisieren, bedeutet schon in «normalen Zeiten» sehr viel Aufwand und wenig Ertrag. COVID-19 erschwerte die Organisation um ein Vielfaches, weshalb mein Dank vor allem an die Veranstalter geht. In diesem Jahr war ein Highlight in der Sparte CC natürlich auch die in Avenches ausgetragene Europameisterschaft. Was für ein Event! Zwar ist dies keine ZKV-Veranstaltung, aber ganz viele haben sich dort zum Zuschauen getroffen und haben die Schweizer Reiter angefeuert. Ich bin sehr gespannt, wie es mit unserem Sport im nächsten Jahr weitergeht und freue mich bereits jetzt auf die Saison 2022. Bis dann!

Eva Weber
Chefin Concours Complet

Dressur



Roger Balz

Das Jahr konnten wir trotz allen Einschränkungen mit verschiedenen Kursen in Aarau, Bern, Melchnau und Balm bei Günsberg starten. Die Dressurreiter nutzten diese Gelegenheit, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten und sich mit ihren Vierbeinern von un-



seren Trainern fördern zu lassen. Was die Turnierplanung anging, starteten wir mit einiger Zurückhaltung in die Saison, da noch niemand sagen konnte, wie sich die COVID-19-Situation entwickeln würde. Doch im Frühling konnte es langsam wieder losgehen mit den Turnieren. Die grössten Themen in allen OKs waren das Schutzkonzept und die schwierige Suche nach Sponsoren. So stellten organisatorische Herausforderungen den eigentlichen Dressursport in den Schatten. In einer etwas beschränkteren Form als in den «normalen» Jahren konnten unsere Turniere wieder durchgeführt werden. Einige wurden jedoch nach hinten verschoben oder mussten ganz abgesagt werden, da die Durchführungskonditionen zu ungewiss und aufwendig blieben.

Mitte Sommer kehrten wir langsam zur Normalität zurück. Die verschiedenen Championate und Finalprüfungen konnten ausgetragen werden. Ende August reisten die regional lizenzierten Reiter zur Schweizer Meisterschaft nach Werdenberg. Ein toll organisierter und aus ZKV-Sicht durchaus erfolgreicher Anlass. Und unser beliebtes ZKV-Weekend konnte Mitte Oktober auch wieder in gewohnter Form stattfinden. Bei schönstem Wetter wurden zahlreiche ansprechende Dressurprogramme präsentiert. Wir können im Grossen und Ganzen auf eine zwar etwas kürzere, aber schöne Saison zurückblicken. Ich hoffe, dass nun die Normalität Stück für Stück zurückkehrt und wir uns auf eine tolle Saison 2022 freuen dürfen.

Roger Balz
Chef Dressur

Fahren



Daniel Aeschbacher

Der Anfang des Jahres war geprägt von Unsicherheit, niemand wusste genau, ob und unter welchen Bedingungen Kurse, Trainings und Turniere durchgeführt werden können. Dieser Situation fiel dann auch prompt das für grosse Starterfelder bekannte und

beliebte Hallenturnier in Oftringen mit den ersten ZKV-Fahrtrophy-Prüfungen zum Opfer und man befürchtete weitere Absagen. Glücklicherweise wandte sich dann bekanntlich alles zum Besseren und das meiste konnte wie vorgesehen stattfinden.

Erfreulicherweise ging bei den Kursen und Trainings im ganzen ZKV-Gebiet der Aufwärtstrend weiter und das breite Angebot wurde von sehr vielen Teilnehmern rege genutzt. Um das Budget einhalten zu können, wurde es daher unumgänglich, die Beiträge pro Einheit leicht zu kürzen. Durch die guten Teilnehmerzahlen hatten die meisten Kursveranstalter aber kaum nennenswerte Einbussen zu verzeichnen. Und in diesem Zusammenhang sei wieder einmal erwähnt, dass wir Fahrer, als eine der überschaubaren Sparten im Verband, bekanntlich überproportional profitieren. Grossen Dank an dieser Stelle allen Kursleitern, Trainern und Organisatoren für ihr Engagement zugunsten von Aus- und Weiterbildung.

Wie zu Beginn erwähnt, konnten dann die restlichen Prüfungen der ZKV-Fahrtrophy wie vorgesehen durchgeführt werden. Grossen Dank auch hier allen Organisatoren und Helfern, welche mit ihrem Einsatz diese beliebten Startgelegenheiten erst möglich machen. Trotz dem noch mässigen Erfolg in diesem Jahr werden wir künftig die Ein- und Zweispänner in getrennten Prüfungen starten lassen. Einerseits lässt sich so die unbefriedigende Regel mit den zehn Sekunden für Zweispänner eliminieren und andererseits erhoffen wir uns auch steigende Teilnehmerzahlen bei den Zweispännern Pferd. Am ZKV-Fahrtrophy-Final anlässlich des ZKV-Weekends vom dritten Oktober-Wochenende im NPZ gelang es dem renommierten Parcoursbauer Michael Mayer wiederum mit einem finalwürdigen, selektiven Parcours im kleinen Paddock die Gespanne zu fordern. Am erfolgreichsten meisterten diese Aufgabe nach einem spannenden Final Lea Spring bei den Pferden, Ilka Schulze bei den Einspännern Pony sowie Bernadette Bandelier bei den Zweispännern Pony. Herzliche Gratulation den Siegerinnen und allen Finalteilnehmern! Der andere Höhepunkt des Turniergehens ist jeweils die ZKV-Fahrmeisterschaft. Wie bereits mehrmals in den letzten Jahren organisierte die Fahrersportgruppe Bern und Umgebung diesen Anlass im NPZ muster-gültig. Mit den zahlreichen Prüfungen, wie offizielle Kurzprüfungen mit Dressur und Kegelfahren, ZKV-Fahrtrophy, Jugendcup oder mit den sich messenden Traditionsfahren, wur-

den eindrücklich die unterschiedlichen Facetten des Gespannfahrens aufgezeigt. Grossen Dank auch hier allen, welche sich für diesen Anlass eingesetzt haben! Auch die ZKV-Fahrquadrigle, welche sich wiederum neu formiert hatte, war an diesem Anlass zu bestaunen. Es gelang ihnen unter der Leitung von Théo Kuypers aus einer Vielfalt von Pferden aller Grössen und Farben eine einheitliche Darbietung zu präsentieren; grosser Dank auch hier allen Beteiligten verbunden mit der Hoffnung auf zahlreichere Auftritte in Zukunft.

Erfreulicherweise bekundeten gleich mehrere Veranstalter Interesse an der Durchführung der ZKV-Fahrmeisterschaft 2022. Diese wird nun, nach sechs Jahren Unterbruch, Anfang Juli wieder in Zauggenried stattfinden. Der letzte und grösste Dank gilt aber wiederum unseren Pferden, die uns jahrein, jahraus unsere Passion Fahren erst ermöglichen.

Daniel Aeschbacher
Chef Fahren

Freizeitreiten



Karin Rohrer

Ich will gar nicht erst gross auf die Thematik COVID-19 eingehen, denn dazu war bereits viel zu lesen und zu hören. Natürlich hat der Virus auch im Reitsport tüchtig für Turbulenzen gesorgt. So konnten leider nicht alle ursprünglich geplanten ZKV-Gymkhanas durchgeführt werden. Aber Anfang Mai haben die Pferdefreunde Bernerschachen mit dem ersten Qualifikationsplatz dieser Saison deutlich gemacht, dass es möglich ist, einen gelungenen Anlass auf die Beine zu stellen, trotz widriger Verhältnisse und Massnahmen. Auch in Gebenstorf, Rothenburg, Büren an der Aare, Schüpbach und Haslerüegsau wurden fleissig Punkte gesammelt für den Final und die neue Saison. Neue Veranstalter sind hinzugekommen, welche mit viel Herzblut und Engagement die Organisation von ZKV-Gymkhanas angegangen sind.

Breites Rassenspektrum am würdigen Final

Parcoursbauerin Anita Hüslar hat ihren ersten ZKV-Finalparcours entworfen und mit kniffligen, aber machbaren Aufgaben zusammengestellt. Auch wenn hie und da etwas Nervosität spürbar war seitens Reiter – es ist ja immerhin auch der Final, da soll Raum sein für ein bisschen Adrenalin und Ehrgeiz – so gab es dennoch schöne, flüssige Ritte zu sehen. Richterin Yvonne Huwiler vergab die Punkte an die gesamthaft 43 Reiter und schlussendlich durften sich die jeweils drei Besten der vier Kategorien einen Podestplatz sichern an der Rangverkündigung. Immer wieder eine Augenweide ist die enorme Rassenvielfalt am Final in Bern. Da ist vom Shetlandpony, Tinker und Hafflinger über das Fjordpferd, Paint und Curly Horse bis zum Araber, Freiburger und Warmblut alles zu bestaunen. So manch Dressur- und Springreiter oder Zuschauer hat einen Blick über den Zaun geworfen und dem «bunten» Treiben beigewohnt.

Spärliches Kursinteresse

Leider mussten wiederum Kurse der Sparte Freizeitreiten abgesagt werden, weil sich nur gerade ein oder zwei Interessenten darauf gemeldet hatten. So kam der Kurs «Extreme Horse Trail» im Jura leider nicht zustande. Dafür bestand reges Interesse am Gymkhanakurs in Huttwil Ende August, welcher unter der Leitung von Gina Haldemann und Sandra Urfer für positives Echo sorgte. Mit dem speziellen Thema Zirkuslektionen gewährte Sonja Ruffieux spannende Einblicke und der Kurs in Seeberg konnte mit acht Teilnehmenden durchgeführt werden.

Am Ball bleiben

Mindestens alle zwei Jahre absolvieren die Gymkhanafunktionäre eine Weiterbildung, welche sich zum regen Austausch untereinander anbietet. Dieses Jahr durften sich die Teilnehmenden wieder «physisch» treffen bei Gastgeber Familie Binggeli in Attiswil. Knapp 40 Funktionäre – Parcoursbauer und Richterinnen – informierten sich zu Themen wie Sicherheitsaspekte im Parcoursbau oder Unterschiede in den Gymkhanareglementen der verschiedenen Verbände. Sieben Personen hatten sich für den Grundkurs angemeldet, diesen erfolgreich bestanden und gehören nun auch zum Funktionärenteams, welches gesamthaft 83 Offizielle zählt.

Karin Rohrer
Chefin Freizeitreiten



Nachwuchs



Nicole Rufus

Müde, aber zufrieden kann ich auf das Jahr zurückschauen und mich an einige unvergesslich schöne Ereignisse erinnern. Es wurden insgesamt 57 motivierte Jugendliche mit ihrem Trainingspartner Pferd oder Pony in der Nachwuchsförderung des ZKV aufgenommen. Unsere kompetenten Ausbilder haben sie in den Trainings immer wieder geprüft, ihnen Feedbacks gegeben und gemeinsam neue Ziele definiert. Einzelne Junioren haben 2021 sogar den Sprung in das nationale Kader geschafft. Vermehrt durften die jungen Talente auf dem Podest stehen oder auf Ehrenrunden mitgaloppieren. Ihr habt mich stolz gemacht. Bravo!

Spartenspezifische Trainings

Die ersten Trainings begannen bereits im Januar an verschiedenen Standorten in den Rayons. Diplomtrainer Martin Habegger unterrichtete die Regionalkaderreiter Springen auf der herrlichen neuen Anlage in Roggwil. Die lokalen Future-Teilnehmenden wurden im NPZ Bern, in Balsthal oder in Rothenburg von Karin Rutschi, Stefan Rufus und Fränzi Scheuber trainiert. Im NPZ Bern wurden auch die jungen Dressurreiter von Urs Schelker unter die Lupe genommen. Die Regionalkaderreiter Dressur wurden zusätzlich zweimal in die Ostschweiz an ein nationales Juniorentraining eingeladen, um dort Luft aus höheren Gefilden zu schnuppern. Die Vielseitigkeitsreiter starteten anfangs Jahr mit Dressur- und Springlektionen sowie Indoor-Crosstrainings bei Stefan Rufus. In den wärmeren Monaten trainierten sie auf verschiedenen Militaryplätzen. Auch diese Regionalkaderreiter wurden von der Disziplin CC für zwei nationale Trainings nach Avenches eingeladen. So konnten Verbindungen geknüpft und sportliche Entwicklungen erlebt werden.

Zwischendurch wurden für alle interessierten Reiter auch Trainingsspringen in Roggwil angeboten. Neu fanden dieses Jahr im Fahrsport eine Sich-

tungsprüfung und Trainings für den Nachwuchs statt.

Trainingsweekend Avenches

Bei wunderschönem Wetter reisten die jungen Future-Talente aus allen Disziplinen an einem Mai-Wochenende ins IENA nach Avenches. Dort wurden die Reiter von unserem Sporttrainer Rico Stalder mit Übungen auf ihr körperliches Gleichgewicht aufmerksam gemacht. Auf dieser einmalig vielseitigen Anlage wurde spartenübergreifend trainiert. So bekam auch der eine oder andere Nicht-CC-Reiter Lust, über die einladenden Geländehindernisse zu springen oder durchs Wasser zu galoppieren. Das angepasste Einfühlungsvermögen der Trainer brachte es auf den Punkt. Die Vierbeiner kamen zu einer gesunden Abwechslung und entwickelten sich prächtig. Die Stimmung war perfekt, das Ambiente passte – so wurde der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Sommerlager im NPZ Bern

Das traditionelle, beliebte Future-Trainingslager fand vom 5. bis 9. Juli statt. Die jungen Nachwuchsreiterinnen verbrachten mit ihrem Pferd oder Pony fünf Tage auf der schönen Anlage des Nationalen Pferdezentrums Bern. Das diesjährige Thema war «Werte im Pferdesport». Die Tagesprogramme waren abwechslungsreich mit verschiedenen Aktivitäten gestaltet, Spiel und Spass kamen auch nicht zu kurz. In der «PferdeWoche» wurde bereits ein ausführlicher Bericht publiziert. An dieser Stelle möchte ich den Instruktoressen, die die Jugendlichen immer mit viel Herzblut und grosser Kompetenz begleiten, einen herzlichen Dank aussprechen. Auch dem Cateringteam «Bonapp», welches uns mit bestem Essen versorgt hat, gebührt ein grosses Dankeschön.

Trainingstage im Herbst

Zur Vorbereitung der Finalprüfungen vom ZKV-Weekend wurde am 5. September auf dem Graspaddock im NPZ ein Springtraining durchgeführt. Am selben Wochenende wurden die Ponyreiter am CS Worb von einem Trainer begleitet und gecoacht. Dressurprogramme konnten eine Woche später, am 12. September, auf dem Dressurviereck des NPZ vorgeritten und besprochen werden.

Future-Cup-Final

Bei sonnigem Wetter und besten Bodenverhältnissen konnten die Prüfungen reibungslos durchgeführt werden. Da am selben Datum am CS Chevenez Juniorenprüfungen stattfanden, konnten einige Nachwuchsreiter leider nicht am Final teilnehmen. Herzliche

Gratulation für die tollen Leistungen aller Gestarteten und Julienne Bigler für den souveränen Doppelsieg! Bravo!

Selektion für 2022

Die Sichtungsprüfungen für die Kader 2022 werden bis am 31. Oktober abgeschlossen sein. Nach den Selektionssitzungen, welche im November stattfinden, werden die Nachwuchsreiter über den Entscheid und die Stufeneinteilung informiert.

Unser Sport ist nicht nur Sport. Es ist Arbeit, Verantwortung, Beziehung, Emotionen, Hoffnung, Ziele setzen ... Es ist eine Lebensschulung – gerade in dieser Zeit ist es so wichtig, allem einen Sinn zu geben. Daher möchte ich den jungen Menschen, den Eltern, Helfern, Trainern, Pferdebesitzern und den Sponsoren einen grossen Dank für die wertvolle Unterstützung und Zeit aussprechen. Ich wünsche eine erholsame Winterzeit, den Pferden und Ponys eine grosse Weihnachtskarotte und freue mich, euch bald wieder begrüßen zu dürfen.

Nicole Rufus
Chefin Nachwuchs

Pferd & Umwelt



Reto Burkhardt

Die Entwicklungen rund um COVID-19 haben deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, dass sich die Pferdebranche gemeinsam um die Berührungspunkte mit der Gesellschaft kümmert. In der Corona-Zeit haben wir dank der guten Arbeit des Dachverbandes und unserem Einsatz in den Kantonen erreicht, dass wir zu jeder Zeit unsere Pferde betreuen und ausreiten konnten. Ferien und Freizeit wurden überwiegend im Inland verbracht, was zu noch engeren Platzverhältnissen in den Naherholungsgebieten führte. Das Konfliktpotenzial mit Akteuren wie Waldbesitzern, Spaziergängern; Wandernern, Hundebesitzern und Landbesitzern wurde dadurch logischerweise nicht kleiner. Es ist zentral, dass die Pferdebranche sichtbar und im Dialog mit allen Akteuren bleibt. Aus diesem Grund haben im Jahr 2021 unsere An-

strengungen im Bereich «Pferd und Gesellschaft» weiter intensiviert.

Es ist sehr zu begrüßen, dass sich der SVPS in seiner neuen strategischen Ausrichtung breiter aufstellen will, damit er neben seinen Tätigkeiten als reiner Sportverband auch gesellschaftliche Anliegen und solche der gesamten Branche aufnehmen und bearbeiten kann. Der ZKV hat sich in dieser Strategiediskussion des SVPS stark engagiert und wird das auch weiterhin tun. Unser Wunsch wäre es, im Dachverband das Thema «Pferd und Gesellschaft» nachhaltig zu institutionalisieren.

Netzwerktagung

Unter der Schirmherrschaft des SVPS organisiert der ZKV gemeinsam mit dem NPZ am 6. November eine Netzwerktagung. Ziel ist, ein starkes Netzwerk aufzubauen aus Personen, die sich mit dem Thema «Vermeidung von Konflikten zwischen Pferd und Gesellschaft» befassen. Die Konfliktherde sind zwar in der gesamten Schweiz dieselben. Lösungsansätze müssen aber auf lokaler Ebene angegangen werden. Ein Netzwerk, wie wir es momentan aufbauen, hilft dabei, Ideen sichtbar zu machen, die dann in den einzelnen Gebieten individuell angewendet werden können. Das grosse Interesse an der Tagung stimmt uns optimistisch, dass wir dieses Netzwerk mit Hilfe des SVPS institutionalisieren und so regelmässige Veranstaltungen mit nationaler Wirkung auf die Beine stellen können. Vor diesem Hintergrund haben Enya Dessibourg und ich weiter konsequent an der Umsetzung unseres Handlungskonzeptes gearbeitet (siehe Jahresprogramm der Sparte unter www.zkv.ch/pferd-und-umwelt). Einige Beispiele von Massnahmen, die 2021 umgesetzt worden sind:

Pferde werden weiterhin, zum grössten Teil, im ländlichen Raum auf landwirtschaftlichen Betrieben gehalten. Auch Reiter und Landwirte müssen auf engem Raum zusammenleben können. Die Landwirte sind als Besitzer von Pensionsställen zudem Botschafter der Landwirtschaft. Damit sich alle Akteure ihrer eigenen Rolle bewusster werden, haben wir diesen Sommer viel Aufklärungsarbeit und Wissensvermittlung geleistet. Mit grossen Medienbeiträgen in der Deutsch- und Westschweiz (*Bauern-Zeitung*, *AGRIhebdo*, *Freiberger-Magazin* und *Cavalier Romand*) haben wir viele Diskussionen auslösen können. So wurde ein Beitrag geleistet, dass sich auch Landwirte bewusster werden, wie eine Reiterin oder ein Reiter denkt und wie man als Pensionstallbetreiber Konflikte verhindern kann.



ZKV-Vereinsmeisterschaft 2021

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
1. RV Muri-Worb	20	38	20	26	40	22	40	34	5	-	-	-	245
2. KRV Amt Entlebuch	20	30	20	40	40	4	40	18	5	-	5	-	222
3. RV Lenzburg	20	34	20	4	40	38	40	-	5	6	5	6	218
4. RV Lindenberg	20	38	20	28	40	12	40	-	5	-	5	8	216
5. KR Biel und Umgebung	20	36	20	16	40	18	40	14	5	-	5	-	214
6. KRV Seeland	20	40	20	12	40	1	40	26	5	-	5	-	209
7. RSV Thörigen	20	30	20	8	40	6	40	30	5	-	5	-	204
8. KRV Langenthal	20	28	20	32	-	-	40	36	-	-	5	14	195
9. KRV Fraubrunnen	20	34	20	2	40	14	40	12	5	2	5	-	194
10. KRV Bolligen	20	22	-	-	40	8	40	24	5	20	5	-	184

- 1 = Start Ausscheidungen
- 3 = Start Final
- 5 = Start Quadrille
- 7 = Start Kombinierte Prüfung
- 9 = Start Präsidentencup Dressur
- 11 = Start Präsidentencup Springen

- 2 = Klassierung Ausscheidungen
- 4 = Klassierung Final
- 6 = Klassierung Quadrille
- 8 = Klassierung Kombinierte Prüfung
- 10 = Klassierung Präsidentencup Dressur
- 12 = Klassierung Präsidentencup Springen

Der ZKV hat sich auch im Thema «Nutzung des Waldes» engagiert. Im Projekt «Revision des Waldentwicklungsplanes des Kantons Luzern» werden alle Luzerner Pferdesportvereine vertreten und laufend über den Stand der Dinge informiert. Dies sind wichtige Präsenzen, die mithelfen, den guten Willen gegenüber dem Pferd zu erhalten. Eine weitere Ansprechgruppe sind die Hundebesitzer. Dem ZKV ist es ein Anliegen, dass auch hier Konfliktherde vermieden werden können: Auf unsere Initiative entsteht nun gemeinsam mit der Kinologischen Gesellschaft Schweiz und dem SVPS eine Broschüre, welche das Thema «Begegnung zwischen Pferd und Hund» aufgreift. Anhand typischer realer Szenen wird in Comicform aufgezeigt, wie mit korrektem und sinnvollem Verhalten von Pferdebesitzenden und Hündlern gefährliche Situationen verhindert werden können. Dieses Material wird anschliessend in der Ausbildung von Hundesportlern und Pferdebesitzenden angewandt. Auf diese Weise bearbeiten wir unser Handlungskonzept. Die Ideen gehen uns nicht aus! Über die Rayonchefs und unsere Mitgliedervereine haben wir im ZKV-Gebiet ein enormes Netzwerk. Dieses erlaubte es im laufenden Jahr viele Konflikte mit einfachen und pragmatischen Mitteln zu entschärfen und Ruhe in Nachbarschaften, Gemeinden und Reitgebiete zu bringen. Vielen Dank allen Akteuren, die jeweils mithelfen. Sehr hilfreich dabei sind nach wie vor die altbewährten ZKV-Reitertafeln. Diese haben auch 2021 dazu geführt, dass einige Reitverbote verhindert und die Wogen mit Land- oder Wegbesitzenden geglättet werden konnten. Wir

werden diese Aktion weiterführen. Das Pferd ist weiterhin ein wichtiger Emotionsträger. Inzwischen sind sämtliche ZKV-Spartenfilme auf unserem Youtube-Kanal publiziert worden und erfreuen sich grosser Beliebtheit: Bereits über 6000 Personen haben unsere Filme angeschaut und konnten so über unsere Aktivitäten informiert werden. Das nächste Projekt ist ein Film zum Thema «Pferd und Gesellschaft», den wir gemeinsam mit dem SVPS realisieren wollen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die sich im vergangenen Jahr für das «Pferd in der Gesellschaft» eingesetzt haben und freuen uns auf viele gute Zusammenarbeiten im kommenden Jahr.

Reto Burkhardt und Enya Dessibourg
Sparte Pferd & Umwelt

Springen



Kurt Reinhard

Liebe ZKV-Springreiterinnen, liebe ZKV-Springreiter, unser Verbandsjahr 2021 fühlte sich wie ein rasanter Ritt an. Es benötigte wiederum viele Entscheide, welche nicht nur Fortschritte mit sich brachten. So begannen die Veranstaltungen im Frühjahr doch sehr harzig.

Immerhin konnten wir alle ZKV-Veranstaltungen erfolgreich durchführen.

ZKV-Springkurse

Die ZKV-Winterkurse starteten im Januar und wurden erwartungsgemäss gut besucht. Aufgrund der verschärften COVID-19 Regeln mussten wir die Gruppengrössen auf vier Reiter plus den Trainer beschränken. Dies hatte besonders grosse Auswirkungen auf die Einspringkurse für junge Pferde, wo normalerweise bis zu acht Reiter in einer Gruppe waren. Insgesamt entstanden 37 Gruppen, welche von acht Trainern an fünf Standorten geleitet wurden. Diese verschiedenen Trainingsboten wie jedes Jahr Gelegenheit, junge Pferde an die ersten Sprünge zu gewöhnen, aber auch auf höchstem Niveau Parcoursritte zu absolvieren. Herzlichen Dank an alle Kursleiter für ihre wertvolle, fördernde Arbeit. Ein herzliches Dankeschön auch allen Reitern für ihre Teilnahme, Disziplin und die vielen positiven Rückmeldungen.

ZKV-R-Championat

Das ZKV-R-Championat wurde am 3. Juli in Balsthal SO ausgetragen. Diese Prüfung hat eine Hindernishöhe von 130 Zentimeter und ist für alle ZKV-Reiter, welche an der R-SM teilnehmen wollen, obligatorisch. Viele pferdesportbegeisterte Zuschauer liessen sich diese hochwertige Prüfung nicht entgehen und trugen zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Insgesamt gingen 26 Teilnehmende an den Start. Nach zwei spannenden Umgängen blieben vier Paare fehlerfrei und zogen in ein unterhaltsames Stechen ein. Dieses konnte Katrin Holzer mit A Rocky in einer schnellen Zeit und ohne Fehler

für sich entscheiden. Die zweitplatzierte Chantal Meier verwies mit Chuckle Riana Aebersold mit Marco R auf den dritten Rang. Ein herzliches Dankeschön für den schönen Anlass, die grossen Bemühungen und ihre Grosszügigkeiten geht an den KRV Balsthal-Thal.

ZKV-Vereinscup

Sämtliche ZKV-Vereinscupausscheidungen wurden dieses Jahr wieder gewohnheitsgetreu durchgeführt, von den KRV Lenzburg, Ruswil, Fraubrunnen und Konolfingen. Den Final durften alle qualifizierten Equipen am 22. August in Lenzburg auf der schönen Schützenmatte bestreiten. Die 26 startenden Equipen versuchten den schnellsten Weg durch den Parcours herauszufinden. Eine zusätzliche Herausforderung bot das abwechslungsreiche Terrain. Ein Reiter jeder Equipe musste fünf Sprünge auf dem angrenzenden Grünplatz überwinden. Mit der schnellsten Zeit von 118.22 Sekunden gewann die Equipe vom KRV Amt Entlebuch. Die Sieger hiessen Jana Zemp, Mara Reinhard und meine Wenigkeit. Wir hatten grosse Freude und feierten den Erfolg gebühlich. Auf Rang zwei klassierten sich Tamara Jenni, Rebekka Salzmann und Kerstin Wälti vom KRV Konolfingen mit einer Zeit von 131.09 Sekunden. Im dritten Schlussrang, mit 133.18 Sekunden, klassierte sich die Equipe vom KRV Ruswil mit Sibille Duss, Sarah Holzmann und Stefanie Lang. Ein herzliches Dankeschön für den schönen Anlass und ihre Bemühungen geht an den KRV Lenzburg.

R-SM beim PNW in Bättwil

Mit den im Jahr 2020 angepassten Qualifikationsbedingungen wurde



die R-SM in Bättwil durchgeführt. Diese Prüfungen wurden am 31. Juli und 1. August im Reitsportzentrum St. Jakob organisiert. Trotz der Corona-Einschränkungen bot uns der Organisator hervorragende Bedingungen, eine gute Festwirtschaft und ein schönes Ambiente. Es meldeten sich 20 ZKV-Reiterpaare zur SM an. Da die anderen Regionalverbände nicht alle Plätze benötigten, konnten wir von diesen Kontingenten Gebrauch machen und alle ZKV-Reiter zur SM zulassen. Insgesamt ritten 46 Paare um den begehrten Schweizermeistertitel. Am Samstag kamen elf Reiterpaare ohne Makel aus dem anspruchsvollen Parcours. Insgesamt qualifizierten sich 25 Paare für den Grossen Final am Sonntag. Die Finalprüfung erstreckte sich über den Normalparcours mit zweitem reduziertem Umgang und anschliessendem Stechen. Aus dem ZKV-Gebiet ritten am Sonntag zwölf Reiter mit und hofften auf eine Klassierung, ja vielleicht sogar auf eine Medaille. Medaillenwünsche hegte auch Pascal Bucher, der schon oft nahe am Meistertitel vorbeigaloppiert war. Dieses Jahr war der Moment für ihn gekommen und er konnte das Stechen um den Titel für sich entscheiden. Der Schweizermeister 2021 kommt aus dem ZKV-Gebiet und heisst verdierntermassen Pascal Bucher mit Targa Athletic. Über weitere sehr gute Klassierungen freuten sich: Stephan Hellmüller (Rang vier), Marco Gurtner (Rang fünf), Angela Arnold (Rang sechs), Chantal Meier (Rang sieben), Diego Gygax (Rang acht), Corina Knuchel (Rang 13), Sophie Rose (Rang 14) und Katrin Holzer (Rang 16). Nochmals herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen! Vielen Dank allen ZKV-Reitern für die Teilnahme und dem PNW für die gut geplante Durchführung der Meisterschaft 2021.

ZKV-Springtrophy

Ab dem 1. Januar 2021 kam das neu überarbeitete Springtrophyreglement zum Einsatz. Eine wesentliche Veränderung ist die Einführung der vierten Stufe über 135 Zentimeter. Es zählen nicht nur R-, sondern auch R/N-Prüfungen zur Qualifikation. Mit etwa gleicher Anzahl Teilnehmer wie in den Vorjahren begann diese Qualifikation am 1. März oder zumindest sobald es überhaupt Veranstaltungen geben durfte und gab. Der Final wurde anlässlich der ZKV-Delegiertenversammlung 2020 an den RV Aaretal-Münsingen vergeben. Am 3. Oktober 2021 war es so weit. Alle eingeladenen Reiterpaare konnten ihr

Können in einem oder sogar mehreren Finals unter Beweis stellen und auf eine Medaille oder eine Klassierung hoffen. In der ersten Tour, über 105 Zentimeter, waren 41 Reiterpaare am Start. Insgesamt konnten 14 Paare die Hindernisse der beiden Umgänge mit null Fehlern beenden und zogen ins Stechen ein. Die Teilnehmer schenken einander im Stechparcours nichts und griffen zügig an. Als schnellstes Paar, mit knapp zwei Sekunden Vorsprung, setzte sich Janina Fuchs mit der zwölfjährigen Stute Chelsea X CH an die Spitze. Jörg Küng konnte mit der sechsjährigen Holsteinerstute Kybelle den zweiten Rang belegen. Den dritten Rang sicherte sich Lea Hüslar auf Gatchina de la Cense, einer fünfjährigen SF Stute. In der zweiten Tour wurden die Hindernisse auf 115 Zentimeter erhöht und die Linienwahl dem Schwierigkeitsgrad entsprechend angepasst. Von den 49 gestarteten Reiterpaaren blieben elf Paare ohne Fehler. Somit bekamen die Zuschauer auch in der zweiten Tour ein spannendes Stechen zu sehen. Mit einer souveränen Runde zeigte uns Jörg Küng, diesmal mit der 13-jährigen Kalinka CH den schnellsten Ritt und gewann diese Prüfung. Rang zwei ging an Hansjörg Rufer mit The Horseman's Diamond, einem siebenjährigen Schweizerwallach. Den dritten Rang sicherte sich Stefanie Bürki mit Santa Fee SK.

In der dritten Tour über 125 Zentimeter gingen 31 Reiterpaare zum Start. Es blieben gerade mal zwei Paare mit Doppelnulld und konnten um Gold und Silber stechen. Weitere neun Paare mit vier Punkten konnten um den dritten Rang reiten. Diese begehrte Bronzemedaille konnte sich Lea Hüslar mit Fair Deal L sichern. Auch in dieser Stufe heisst der Sieger Jörg Küng mit der achtjährigen Stute Marilyn CH. Auf den zweiten Medailienrang schaffte es Nicole Krebs mit Ocala vd Bisschop.

Zum Abschluss des Turniers kam es zum zweiten Mal in der ZKV-Springtrophy-Geschichte zur Austragung der vierten Tour über 135 Zentimeter. Zwölf Paare gingen an den Start. Für die verweilenden Zuschauer war es ein besonderer Leckerbissen, den Reitern und deren Pferden im anspruchsvollen Parcours auf höchstem regionalem Niveau zuzuschauen. Bereits nach den zwei Umgängen stand der Sieger fest. Pascal Bucher schaffte mit seiner zwölfjährigen CH-Stute Targa Athletic als einziger die beiden Parcours mit null zu beenden. Er freute sich riesig über den weiteren Erfolg in dieser Saison.

Um Silber und Bronze gab es ein Stechen, welches Nicole Krebs mit Sidney K für sich entscheiden konnte. Über den dritten Schlussrang freute sich Chantal Meier mit Chuckle. Im Anschluss an jede Finalprüfung offerierte der ZKV ein Apéro, zu dem alle Sponsoren und Reiter der Springtrophy eingeladen waren. Diese Apéros wurden sehr geschätzt und es gab immer gute kameradschaftliche Gespräche. Weiter wurde vom ZKV noch eine kleine Geschenktasche offeriert für alle Teilnehmenden der ZKV-Springtrophy. Herzlichen Dank ans Team vom RVAM für das Gastrecht und die super Organisation. Und natürlich ein grosses Dankeschön an unsere treuen Sponsoren der Springtrophy.

Zum Schluss möchte ich nochmals allen Mitgliedern, Vorständen und Vereinen herzlich danken, die sich in irgendeiner Form für das gute Gelingen von Veranstaltungen oder Kursen in unserem ZKV eingesetzt haben. Auch allen Reitern, die an den ZKV-Anlässen teilgenommen haben, möchte ich danken. Somit freue ich mich, euch bald wieder zu sehen und auf das nächste, hoffentlich möglichst normale Pferdesportjahr 2022.

Kurt Reinhard
Chef Springen

Luegschiessen



Angelo Piffaretti

Leider konnte das Luegschiessen wieder nicht durchgeführt werden. Die Bestimmungen vom BAG respektive vom Bundesrat verhinderte das Schiessen und das gemütliche Beisammensein mit 600 Teilnehmenden. Am 28. August feierten wir trotzdem ein kleines Fest auf der Lueg, und zwar eine Kranzniederlegung zum Gedenken an die 54 Dragoner, die während der Grenzbesetzung 1918 wegen der Spanischen Grippe das Leben verloren hatten. Ich hatte mich mit ein paar Worten an die Anwesenden gewandt und allen versprochen, dass wir in der Kommission alles unternehmen werden, da-

mit das Luegschiessen 2022, am letzten Augustsamstag, durchgeführt werden kann. Unser Präsident Bruno Invernizzi hatte vor der Kranzniederlegung eindruckliche Worte an die Besucher gerichtet und daran erinnert, wie wichtig der Zusammenhalt ist. Danach trafen wir uns im Restaurant und liessen uns die berühmte Bernerplatte schmecken, auf die sich alle Teilnehmer gefreut hatten. Nach dem Essen war unser Beisammensein noch lange nicht vorbei. Mit Jassen und guten Gesprächen verbrachten wir den Nachmittag. Auf jeden Fall hatten sich um 19 Uhr noch nicht alle auf den Nachhauseweg begeben. Alle Schützen, die dem ZKV angeschlossen sind, Dragoner aus der ganzen Schweiz und geladene Gäste sind eingeladen, am letzten Samstag im August, dem 27. August 2022, am traditionellen Schiessen auf der Lueg teilzunehmen. Nähere Infos folgen zu gegebener Zeit unter www.zkv.ch/luegschiessen. Dann werden die Ehrendamen in Tracht alle herzlich willkommen heissen und jedem Besucher ein Erinnerungsabzeichen anhängen. Die Bernerplatte wird für alle Schützen serviert, die Rindlisbacher Blasmusik wird das Fest musikalisch umranden und jeder Schütze soll seine Scheibe nach Hause tragen können. Nach wie vor sind wir auf Unterstützung angewiesen und suchen Sponsoren. Den Sponsoren, die unsere traditionelle Veranstaltung bereits unterstützen, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Wir freuen uns über jeden Beitrag sowie Anregungen für diesen Anlass. Auch möchte ich in Erinnerung rufen, dass jedermann und jedefrau herzlich eingeladen ist auf der Lueg, ob Schütze oder nicht Schütze. Frei nach dem Motto «Wer nicht schießt, genießt». Alle, die weder eine Fünfergruppe noch eine Zehnergruppe zusammengebracht haben, lade ich als Einzelschützen ein. Dies braucht keine Voranmeldung, jeder kann sich bei der Munitionsausgabe selbst anmelden. Sollte sich nun jemand nicht sicher sein, wie das vonstattengeht, dann meldet euch bei mir oder einem Mitglied der Luegkommission, wir helfen euch gerne. Die Luegkommission freut sich auf das Luegschiessen am 27. August und auf möglichst viele Besucher, die mit uns diesen schönen Anlass mitgestalten und geniessen wollen.

Angelo Piffaretti
Obmann Luegschiessen